Zeitschrift: Verwaltungsbericht des Regierungsrates, der kantonalen Verwaltung und der Gerichtsbehörden für das Jahr ... = Rapport de gestion du Conseil-exécutif, de l'administration cantonale et des autorités judiciaires pendant l'année ...

Herausgeber: Staatskanzlei des Kantons Bern

Band: - (1995)

Heft: [1]: Verwaltungsbericht : Berichtsteil

Artikel: Verwaltungsbericht der Steuerrekurskommission

Autor: Kästli / Wipfli

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-544925

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

3. Verwaltungsbericht der Steuerrekurskommission

3.1 Schwerpunkte der Tätigkeit

Die Steuerrekurskommission hat 1995 durch verschiedene Massnahmen auf die grosse Geschäftslast und die daraus resultierende zu lange Verfahrensdauer reagiert. So konnte die Zahl der Erledigungen von 631 auf 745 gesteigert werden, was neben dem vollen Einsatz aller Mitarbeiter auch das Ergebnis interner organisatorischer Massnahmen war. Gleichzeitig ist die Zahl der Eingänge neuer Rekurse von 794, massiv auf 575 zurückgegangen, was sich schlussendlich in einer Geschäftslast per 31. Dezember 1995 von 690 Rekursen und Beschwerden gegenüber 860 vor einem Jahr niederschlug. Ein erster Schritt hin zu kürzeren Verfahren konnte so getan werden. Wir sind zuversichtlich, dass weitere Schritte in dieser Richtung in den nächsten Jahren möglich sein werden, da ab 1. November 1995 bis 31. Dezember 1996 eine 50-Prozent-Stelle für einen zusätzlichen Juristen bewilligt und besetzt werden konnte.
Im administrativen Bereich wurde im Frühjahr 1995 eine neue zeitgemässe Computeranlage angeschafft, deren Einführung ohne nennenswerte Probleme gelang. Neben der dadurch grösseren Produktivität der Kanzlei mussten 1995 neue Aufgaben erfüllt werden. Es sei an das Inkasso der Verfahrenskosten, das bis Ende 1994 von den Staatskassen durchgeführt worden ist, und an die Erhebung von Gerichtskostenvorschüssen im Verfahren vor der Steuerrekurskommission erinnert. Diese zusätzlichen Aufgaben sind durch vorbildlichen Einsatz der Kanzleimitarbeiterinnen bewältigt worden.
Im Jahr 1995 hat die Kommission an sechs Sitzungen total 514 (461, in Klammer jeweils die Vorjahreszahlen) Rekurse und Beschwerden erledigt. Über 231 (170) hat der Präsident aufgrund seiner einzelrichterlichen Kompetenz entschieden. Es wurden total 745 (631) Rekurse und Beschwerden erledigt. Von den beurteilten Geschäften wurden 96 (136) vollständig und 104 (83) teilweise gutgeheissen, 425 (348) abgewiesen, oder es konnte aus formellen Gründen nicht eingetreten werden. 83 (44) wurden als Rückzug abgeschrieben.
Bei 36 (20) Geschäften war festzustellen, dass entweder ein Rekurs oder eine Beschwerde nicht vorlag.
Im Berichtsjahr 1995 sind 60 (64) Beschwerden zuhanden des Verwaltungsgerichtes und dazu 26 (17) zuhanden des Bundesgerichtes eingelangt. Vom Verwaltungsgericht sind 56 (70) Urteile eingegangen; gutgeheissen wurden 9 (12), teilweise gutgeheissen 4 und abgewiesen oder nicht darauf eingetreten bzw. zurückgezogen wurden 43 (54) Fälle. Vom Bundesgericht sind 19 (19) Urteile eingetroffen; 2 (2) Gutheissungen, 2 (1) teilweise Gutheissung und 15 (16) Abweisungen (einschliesslich Rückzüge und Nichteintreten). Bei einem Anfangsbestand von 860, 575 Neueingängen und 745 Erledigungen ergab sich Ende 1995 ein Ausstand von 690 Geschäften.
Die wichtigsten Entscheide der Steuerrekurskommission werden in den Zeitschriften «Bernische Verwaltungsrechtsprechung» (BVR) und «Neue Steuerpraxis» (NStP) veröffentlicht, sofern sie nicht ans Verwaltungsgericht oder ans Bundesgericht weitergezogen worden sind.

3.2 Personal

Auf Ende des Berichtsjahres ist Martin Hertig, Lyssach, wegen Arbeitsüberlastung aus der Kommission ausgetreten. Die Steuerrekurskommission dankt ihm für seinen Einsatz für den Kanton Bern. Die Ersatzwahl wird im Laufe des Jahres 1996 stattfinden.
Mit einem Beschäftigungsgrad von 50 Prozent konnte am 1. November 1995 Frau Fürsprecherin Regula Manser als juristische Sekretärin, befristet bis Ende Dezember 1996, angestellt werden.

Bern, 9. Februar 1996

Für die Steuerrekurskommission des Kantons Bern:

Der Präsident: *Kästli*
Der I. Sekretär: *Wipfli*